

## 74 B

[1651 Juni 3. ?/9.]<sup>1</sup> Samstag

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BZW. STADT- UND AMTSRATS BEAT II.  
ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATS VOM 3. JUNI  
1651? BZW. DES STADT- UND AMTSRATS VOM 9. JUNI 1651]<sup>1</sup>

[Stadt Zug:]

- "[1.] Der Jugendt abwehren das sy under wehrendem Chatechismo und Vesper nit Spilend undt Kurtzwyland. sonders ab der gass [=Strassen] gangendt:
- [2.] Die Pfundtstein In der Metzg werdend verworffen undt geschendt. Nota fragen den Underweibel [Jakob S t o c k l i n] was [Stadt- und Amtsrat Hans?] S p e k h gesagt.
- [3.] ein betlerman mit Khinden schon etlich Monat Lang allhie sich uffhalten:
- [4.] Des Saffoyschen geldts [=Pensionen]<sup>2</sup> so an der gmeind[versammlung] uberliben ein Rechnung von H. Ammen [Georg S i d l e r] begären war 175 gl. und 9 ducaten In der oberen stuben [des Rathhauses] der Resten von 460 gl. Hiervon ist widerumb Jedem myner Herren [Stadträte] Ire 7 gl. worden ...
- [5.] Jtem ettwas schuldtpestlin wegen Pfrueundthuses bezalt worden. Wye haupt. [Hans] Spekh weyst
- [6.] Nota. Buwrmeister [Michael K e i s e r] hat donstags nach Pffingsten [=1. Juni] An der Ringmur [=Stadtmauer] die Uffrichte: abermalen mit Essen und trinkhen Jm hus ... [zugebracht.] Jst wider syn Eidt. Hand Krapffen und ohrlin gehabt Also wan die Amtslüth us myner heren geldt gest haben Könen sy Jnen gunst machen.
- [7.] Das wärkh der Lortzen Nothwendig Zuobefürderen durch die Stettler [=Gegenossen im Städtli St. Andreas in Cham]
- [8.] die Portner Ordnung [=Torwächterordnung] woll unterschiden mit Namen die Embter, ... [wie diese zu besetzen seien.]
- [9.] Jm Schuzenhus Trolt man auch. Nota die Embter sind gnambset: Gesanty [=Gesandtschaften an die Tagsatzungen] aber ist khein Amt.
- [10.] Umb das Schiessen An Unsers Herr Gottag [=Fronleichnam, der 8. Juni] handt angehalten Hans Baptist L e t t e r und Mathis B r a n d e n b e r g [und] Amman [Georg] Siders Sohn. Nota ist Jnen bewilliget aber mit geding das myn Herren [Stabführer und

Rat] Kein costen wegen Abendttrunkhs ergange denselbigen man solle un-  
derwägen lassen. Jtem wan einer syn Büchs solte schädigen in synen co-  
sten wider verbessern Jeder syn Rüstung wider suber gebuzt Jns Züghuss  
liferen

[11.] 7 Garben halber [- Zehnt ans Kloster Kappel? -] soll man fortfahren  
[Stadt- und Amt:]

[12.] Nota. Zurich hat durch syne Schaffner [=Amtsleute des Klosters Kappel]  
die Erblehenschafft und ehrschatz Jn 70 Jaren verabsumbt.  
Also das die besizer die Ober Müli [in Baar]<sup>3</sup> [- diese ging 1650 von  
der Abtei Wettingen an Jakob A n d e r m a t t über -]<sup>3</sup> selbigs fur  
... ledig eigen besessen: davon Verkhaufft und verendert ohne Jntrag  
der Schaffnern [von Kappel, das Lehensherr der Obermühle war]. Ungeacht  
aber des ruewigen posses - so hat man den Urbar [von Kappel, das einst  
Besitzer der Obermühle war - nach deren Aufhebung 1527 wurde Zürich  
Rechtsnachfolger -]<sup>4</sup> guetgeheiss[en]: da doch sidthero 1492 khein Zug-  
nuss mehr uffzeleggen war das Jamalen dass Lächen Recht oder Ehrschatz  
bezogen worden [- 1492 wurde die Obermühle an Hans H e d i g e r ver-  
liehen -]<sup>5</sup> dan ein einziges Exempel durch des [Hans] Possharts [=B o s-  
s a r d]<sup>6</sup> Lächen und Recessbrieff Ze erscheinen 1568 aber darine und  
darnach kheine mehr - und ist uff selbigen Lächenbrieff nit vil Ze ach-  
ten den er Posshart selbs wider den ... [?]<sup>7</sup> selbsten. die Müli und  
gueter gar ... [?]<sup>7</sup> verkhaufft; daruff dem selbigen Kauffer khein Lä-  
chenschafft oder ehrschatz Von Cappel an[gemutet?]<sup>7</sup> Noch in Käuffen  
sidthero und [nie?]<sup>7</sup> Mahl Niemandem was Zuoge...[?]<sup>7</sup> 8.

- 1) Obwohl an diesem Tag der Stadtrat tagte, findet sich keiner der hier auf-  
geführten Punkte in BA ZG A 39.26.3. Auch an keiner der vorhergehenden  
Sitzungen sind diese Traktanden verzeichnet, s. auch Anm. 8.
- 2) vgl. EA VI 1, 48 c
- 3) s. SSRQ Zug II 957 Nr. 1725
- 4) Speck/Haab, Mühlen 42
- 5) U ZG II 794 Nr. 1592
- 6) s. Anm. 4
- 7) Wort teilweise zerstört
- 8) Dieser Punkt wurde laut StA ZG, Stadt- und Amtratsprotokoll 1644-1652,  
460 am 9. Juni im Stadt- und Amtrat verhandelt.